aufgenommen bei der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Steindorf am Ossiacher See am Mittwoch, dem 27. Mai 2020 mit Beginn um 18.00 Uhr im Kultursaal der Volksschule Bodensdorf

Anwesende:

Liste KAVE:  Bgm. Kavalar Georg
GR Köffler-Kavalar Gabriele
GR Slunka Martin
GR Hatberger Gotthard

FPÖ:  GR Liendl Marko
GV Gasser Gabriele
GR Pirker David
Vzbgm. Thaler Alfred
GR Hardt-Stremayr Dieter
GR Teuffenbach Oswin
GR Ing. Kletz Ambros

SPÖ:  GV Mag. Penz Isabella
GR Augustin Andreas
GR Müller Walter
GR Stromberger Ferdinand
GR Pertl Reinhold

ÖVP:  Vzbgm. Mag. Ebner Wolfgang
GV Vidoni Markus
GR Bacher Martin
GR DI Blasge Arno
GR Peterschitz Susanne

GRÜNE:  GR DI Dr. Hauser Robert
GR Pucher-Pacher Johann

Weiters nahm an der Sitzung teil:  AL Mag. Andre Winkler

Entschuldigt haben sich:  GR Mittermüller Marialuise, GR Rednak Karl

Schriftführerin:  Elfriede Augustin

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der K-AGO und der GeO vom Bürgermeister mit nachstehender Tagesordnung einberufen:
I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Bestellung von zwei Mitgliedern zur Mitunterfertigung der Niederschrift;
3. Nachwahl eines Mitgliedes in den Kontrollausschuss gem. § 26 Abs. 8 K-AGO durch die GRÜNEN;
4. Bericht des Bürgermeisters;
5. Bericht des Kontrollausschusses;

6. Anträge des Bauausschusses:
   a) Beratung & Beschlussfassung – Raumplanerischer Werkvertrag mit Mag. Dr. Silvester Jernej Ingenieurbüro bei Widmungsangelegenheiten;
   b) Beratung & Beschlussfassung – Grenzberichtigung, Zu- und Abschreibung öff. Gut, Müller Gisela und Müller Mike, Gst.Nr. 670/1, 672/1, KG 72337 Steindorf;
   c) Beratung & Beschlussfassung – Grenzberichtigung, Zu- und Abschreibung öff. Gut, Pop-Buia Ana und Pop-Buia Daniel, Gst.Nr. 671/1, 672/1, 1292, KG 72337 Steindorf;
   f) Beratung & Beschlussfassung – Auftragsvergabe (Direktvergabe) Straßensanierungen – Straßensanierungsprojekt 2019/1, Dünnschichtdeckenverfahren;

7. Anträge des Sport-, Kultur- u. Bildungsausschusses:
   a) Beratung & Beschlussfassung – Kindergarten – Fördermodell Elternbeiträge (Kinderstipendium) April/Mai;
   b) Beratung & Beschlussfassung – Zusatzvereinbarung Kindernest gem. Kinderbetreuungs GmbH – Schulische Tagesbetreuung;
   c) Beratung & Beschlussfassung – Änderung der Kinderbildungs- und betreuungsordnung, Zahl: 240-0/2020;

8. Anträge des Finanzausschusses:
   a) Beratung & Feststellung – Rechnungsabschluss 2019;
   b) Beratung & Beschlussfassung – Rücklagen/Zuführungen und Entnahmen;
   c) Beratung & Beschlussfassung – Finanzierungsplan KTP - Straßensanierungsprojekt 2019/2;
   d) Beratung & Beschlussfassung – Änderung des Finanzierungsplanes „Strandbad NEU“;
   e) Beratung & Beschlussfassung – Änderung mittelfristiger Investitionsplan 2020 – 2024;
   f) Beratung & Beschlussfassung – 1. Nachtragsvoranschlag 2020;
9. Anträge des Gemeindevorstandes:
   a) Beratung & Beschlussfassung – Angelegenheiten der Straßenverkehrsordnung – Parkverbot Uferweg Bereich Steinhaus;
   b) Beratung & Beschlussfassung – Angelegenheiten der Straßenverkehrsordnung – Halte & Parkverbot Dammweg – Bereich Haus Nr. 26 bis Haus Nr. 2;
   c) Beratung & Beschlussfassung – Angelegenheiten der Straßenverkehrsordnung – Halte & Parkverbot Dammweg – Bereich Einbindung Seeabschlussdamm /Slowtrail;
   d) Beratung & Beschlussfassung – Schutzwasserverband Gegendtal – Ossiacher See – Entsendung der Vertreter der Gemeinde Steindorf am Ossiacher See;
   e) Beratung & Beschlussfassung – Übereinkommen mit den Eigentümern der Grundstücke Nr. 910/1 & 910/2 KG Steindorf in Angelegenheit - Wasserversorgung Aufschließung;
   f) Beratung & Beschlussfassung – Verlängerung Pachtvertrag Pavillon Park am See Bodensdorf – Frau Manja Konratzki;
   g) Beratung & Beschlussfassung – Benützungsvereinbarung Österreichische Wasserrettung – Einsatzstelle Steindorf – Haus Seestraße 10, Steindorf;
   h) Beratung & Beschlussfassung – Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz – wiederkehrende Evaluierungen & Sicherheitstechnische Betreuung – BIC Quadrat GmbH;
   i) Beratung & Beschlussfassung – Wartsungsvertrag Hydrantenkontrollwartung – Fa. Hawle;
   k) Beratung & Beschlussfassung – Wartsungsvertrag UV-Anlage – Fa. Aquafides;

Es sind keine Anfragen eingelangt.


Punkt 1 – Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und die Zuhörer und stellt Beschlussfähigkeit fest.

Auf Antrag des Vorsitzenden soll nachstehender Punkt gem. § 35 Abs. 5 K-AGO in Verbindung mit § 5 Abs. 4 der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung mit aufgenommen werden:

Punkt 8 f – Beratung & Beschlussfassung – BT-Mitteländerung – Investitionszuschuss Ossiacher See Halle (Förderungsvertrag).
Findet dies die Zustimmung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Auf Antrag des Vorsitzenden soll nachstehender Punkt gem. § 35 Abs. 5 K-AGO in Verbindung mit § 5 Abs. 4 der Geschäftsordnung von der Tagesordnung abgesetzt werden.
Punkt 8 f – Beratung & Beschlussfassung – 1. Nachtragsvoranschlag 2020
Findet dies die Zustimmung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 2 – Bestellung von 2 Mitgliedern zur Mitunterfertigung der Niederschrift
Es werden einstimmig GR Liendl Marko und GR Bacher Martin zu Protokollprüfern für die heutige Sitzung bestellt.

Punkt 3 – Nachwahl eines Mitgliedes in den Kontrollausschuss gem. § 26 Abs. 8 K-AGO durch die GRÜSEN
Frau Mersal Brigitte hat mit Schreiben vom 7.5.2020 der ha. Gemeinde mitgeteilt, dass sie ihr Gemeinderatsmandat zurücklegt, da sie nach Villach übersiedelt ist.

Aus diesem Grunde ist es notwendig, eine Nachbesetzung in den Kontrollausschuss vorzunehmen.
Ein Wahlvorschlag der GRÜSEN liegt vor.

Die Nachbesetzung in den Kontrollausschuss mit GR Pucher-Pacher Johann wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Punkt 4 – Bericht des Bürgermeisters

Die Situation im Gemeindeamt war auch eine große Herausforderung für alle, die Mitarbeiter haben die Zeit jedoch gut gemeistert. Der Betrieb wurde während dieser Zeit immer aufrecht erhalten, der Parteienerverkehr war eingeschränkt. Die Gemeindebürger sind gut damit umgegangen. Vor 14 Tagen konnten die Bauverhandlungen wieder aufgenommen werden.


Vom Land Kärnten werden 75 % der BZ-Mittel 2020 zur Sicherung der Liquidität der Gemeinden im Voraus ausgezahlt und belaufen sich diese auf € 205.500,--. Weiters erhalten die Gemeinden eine Vereinsförderung von € 3,--/Einwohner, d.s. € 11.163,--.

Nicht in Ordnung findet er die Kürzung des Kinderstipendiums für die Zeit von 1.4. – 15.5.2020 um 50 %, da der Kindergartenbetrieb trotz Corona immer aufrechterhalten wurde.

Bei den Einnahmen Kommunalsteuer aus den Monaten Jänner bis April sind noch keine Auswirkungen zu erkennen.

Diskussion: Es gab keine Wortmeldungen.

**Punkt 5 – Bericht des Kontrollausschusses**

Der Obmann des Kontrollausschusses, GR Dr. Hauser, berichtet, dass am 11.3.2020 der Kontrollausschuss getagt hat.

Die Gemeinde Steindorf am Ossiacher See hat 3 Freiwillige Feuerwehren: Bodensdorf-Tschöran als Stützpunkt Feuerwehr, Steindorf und Tiffen.

Laut Gemeindeaufsicht beträgt der Durchschnitt für die Aufwendungen im Feuerwehrwesen € 18,00 pro Einwohner. Für unsere Gemeinde (3.721 EW) ergibt dies € 66.978,00.

Die tatsächlichen Kosten für die 3 Wehren betragen im Haushaltsjahr 2019 € 58.364,51 (€ 15,7 p.EW), wir liegen daher trotz 3 Standorten unter dem Kärnten-Schnitt.


Um langfristig planen zu können, wäre ein Zeitplan für die Neuanschaffungen von Maschinen und Fahrzeugen in der Zukunft sehr hilfreich.


Die Umstellung auf die VRV 2015 per 01.01.2020 hat auch wesentliche Einflüsse auf den Abschluss des Haushaltsjahres 2019.

Die Bereiche Überschüsse oder Abgänge bei den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit, schließliche Reste, die voranschlagsunwirksame Gebarung und der außerordentliche Haushalt sind nur mit einem Mehraufwand an Buchungen für die erstmalige Eröffnungsbilanz zu bearbeiten.


Da diese Information erst nach dem sogenannten Auslaufmonat ergangen ist, wurden wie bisher Soll/- Ist-Buchungen durchgeführt.

ordentlicher Haushalt
Die Gesamteinnahmen im ordentlichen Haushalt betragen € 8,102.619,69
Die Gesamtausgaben € 7,804.137,79
Damit ergibt sich ein Soll-Überschuss von € 298.481,90

Der Kassenstand beträgt per 31.12.2019 einschließlich der Rücklagen und der Bebauungsverpflichtungen € 1,015.617,85.

Die Haftungen an den Wasserverband belaufen sich € 1,262.709,23.
Die Höhe unseres Anteiles beträgt 16,35%.

Die Lohnkosten betragen € 1,366.293,83 (2018 € 1,261.750,58), das sind 17,50% der ordentlichen Ausgaben.
Die Erhöhung gegenüber 2018 ergeben sich durch die Abfertigungszahlungen und die Einschulungsphase im Zuge der Pensionierungen, sowie die Neuauflnahme von Eva Jäger.

Gegenüber dem Voranschlag gab es bei den Ausgaben Einsparungen in der Höhe von € 136.962,21, die Einnahmen waren im Vergleich zum Voranschlag um € 161.519,69 höher.

Die Rechnungsabschlüsse der Haushalte mit Kostendeckungsprinzip und der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit stellen sich wie folgt dar:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wirtschaftshof</th>
<th>125,00</th>
<th>Überschuss</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Wasserhaushalt</td>
<td>11.370,37</td>
<td>Überschuss</td>
</tr>
<tr>
<td>Abwasserbeseitigung</td>
<td>ausgeglichen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Abfallwirtschaft</td>
<td>21.897,42</td>
<td>Abgang</td>
</tr>
<tr>
<td>Wohngebäude</td>
<td>5.559,64</td>
<td>Überschuss</td>
</tr>
</tbody>
</table>

außerordentlicher Voranschlag
Die Gesamteinnahmen im außerordentlichen Haushalt betragen € 632.273,09
Die Gesamtausgaben € 382.433,90

Der Ist-Abgang beträgt € 62.165,40

Der Soll-Überschuss von beläuft sich daher auf € 312.004,89

Projekte
<table>
<thead>
<tr>
<th>Ankauf MZF - FF Steindorf</th>
<th>wird 2020 abgerechnet</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Straßensanierung Projekt 2016</td>
<td>Überschuss € 23.186,14</td>
</tr>
<tr>
<td>Straßensanierung 2019 (KTP)</td>
<td>Abgang</td>
</tr>
<tr>
<td>---------------------------</td>
<td>--------</td>
</tr>
<tr>
<td>WLV Klebensteinerbach</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Slowtrail Bleistätter Moor</td>
<td>Abgang</td>
</tr>
<tr>
<td>Natuerlebnis Bodensdorf (Strandbad)</td>
<td>Überschuss</td>
</tr>
<tr>
<td>Entsauerungsanlage WVA Bodensdorf</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Mit Zuführung aus dem oHH ausgeglichen. Die Kollaudierung findet erst 2020 statt und danach fließen die restlichen Fördermittel von Land und Bund in den Haushalt.


Bei Projekten ist weiterhin dafür Sorge zu tragen, dass die Umsetzung im beschlossenen Zeitplan erfolgt, damit die Fördermittel zeitgerecht abgerufen werden können.


Der Kassenbestand der Hauptkasse wird von Kerstin Krischnig-Geiger und DI Dr. Robert Hauser geprüft und gab es keine Beanstandungen.

Die Kassenbelege 1.915 bis 2.142 im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt 2019 und die Belege 1 bis 310 im Haushaltsjahr 2020 werden geprüft.

Zu den Belegen gab es folgende konkrete Rückfragen:

**Beleg 1965**
Fa. Schmiderer&Schendl - Spielküche für den Kindergarten
Die Kosten sind sehr hoch. Wurden hier Alternativangebote eingeholt? Kindergartenmöbel müssen der ÖNORM entsprechen, was den preislichen Unterschied zu den herkömmlichen Küchen ausmacht. Der Kindergarten ist verpflichtet eigens für den Kindergarten angefertigte Möbel zu kaufen.

**Beleg 1944**
Österreich. Rotes Kreuz - Spende € 300,00
Die Gemeinde hat im Rahmen der Transferzahlungen schon die Verpflichtung hohe Beitrag an das Rote Kreuz zu zahlen. Zusätzliche Spenden sind mit ~ 35.800,00 Jahresbeitrag schon sehr hoch, daher wird die Sinnhaftigkeit einer zusätzlichen Spende in Frage gestellt.

**Belege 1966 + 1967**
Fa. Confida - steuerliche und wirtschaftliche Beratung Ossiacher See Halte (€ 1.200,00) und Wirtschaftlichkeitskonzept Strandbad (€ 6.600,00).
Diese beiden Rechnungen sind sehr hoch und der Kontrollausschuss hätte gerne gewusst, ob der Nutzen diese Ausgaben auch rechtfertigt.
Belege 2055-2058
Tschurtschenthaler Rechtsanwälte GmbH
Beratungsleistung Bauverfahren Strandbad - € 5.940,00
Rechtsberatung Bausache Lichttherapie Rosenweg KG - € 3.510,00
Rechtsberatung Bausache Tober-Hackl - € 6.030,00
Rechtsberatung Bausache Stephanides - € 31.562,87
Der Kontrollausschuss ersucht um Information über den aktuellen Stand der Verfahren, welches Urteil erwartet werden kann und Bekanntgabe welche Kosten durch die Versicherung abgedeckt werden können.

Diskussion:
Der Bürgermeister teilt zur Spende an das Österreichische Rote Kreuz mit, dass diese Spende von seinen Verwaltungsmitteln bezahlt wurde. Für ihn ist das Rote Kreuz eine wichtige Institution, dass dies vom Kontrollausschuss aufgezeigt wird, sieht er als übertrieben an.

Mit den 3 Feuerwehren ist die Gemeinde Steindorf sehr gut aufgestellt und sind diese auch gut ausgerüstet und schnell einsatzfähig. Ein danke an alle, die ehrenamtlich tätig sind und die Ausbildungen in ihrer Freizeit machen.

Für die Drehleiter, welche von den Bezirksgemeinden angekauft wird, teilt er mit, dass sich der Gemeindeanteil auf € 60.000,-- beläuft. Der Aufteilungsschlüssel (Hauptwohnsitze + Zweitwohnsitze) wurde in einer VG-Sitzung festgelegt und hat er sich dagegen ausgesprochen, da die ha. Gemeinde über 3 Feuerwehren verfügt. Für ihn ist dieser nicht gerechtfertigt. Er spricht sich natürlich für den Ankauf der Drehleiter aus.

Punkt 6 a – Beratung und Beschlussfassung
Die Angelegenheit wurde in der Sitzung des Bauausschusses vom 12.05.2020 sowie des Gemeindevorstandes vom 19.05.2020 vorberaten.

Ein Werkvertrag für die Abarbeitung von raumplanerischen Angelegenheiten durch Herrn Dr. Silvester Jernej für verschiedene Widmungsangelegenheiten und raumplanerischen Stellungnahmen, soll mit Herrn Dr. Silvester Jernej einerseits und mit der Gemeinde Steindorf am Ossiacher See, andererseits, abgeschlossen werden.

 Folgende vertraglichen Leistungen beinhaltet der Werkvertrag:

➤ Sichtung der Widmungsanträge und Prüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit und fachliche Richtigkeit
➤ Ortsaugenschein durch den Ortsplaner
➤ Besprechung der Widmungsanträge inkl. Widmungsbereitschaft mit dem Bürgermeister und zuständigen Sachbearbeiter der Gemeinde
➤ Besprechung der Widmungsanträge mit dem Fachbeamt en der Landesplanung
➤ Ausfüllen der Formblätter
➤ Verfassen der ortsplanerischen Stellungnahmen
➤ Erstellen der Lagepläne
➤ Erstellen der Auszüge aus dem örtlichen Entwicklungskonzept (ÖEK)
➤ Lagepläne und Auszüge ÖEK scannen und hinzufügen (Widmungen-Online)
➤ Erstellen der notwendigen Broschüren

Der Raumordnungsvertrag soll vorerst auf ein Jahr befristet werden
Die Honorarkosten belaufen sich auf:
(1) Das Honorar für die zuvor definierten Leistungen wird unter Berücksichtigung des Basiswertes berechnet. Der Basiswert wird jährlich von der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten an das ermittelte Kostengefüge angepasst (derzeit: € 86,84/Stunde).

(2) Aufgrund der derzeit gültigen rechtlichen Verfahrensgrundlagen wird pro Umwidmungsfall (1 Punkt) ein pauschaler Zeitaufwand von 5,0 Stunden verrechnet. Wenn ein Umwidmungsfall in mehrere Unterpunkte untergliedert wird, wird pro zusätzlichen Unterpunkt ein pauschaler Zeitaufwand von 3,0 Stunden verrechnet.

(3) Zusätzliche Leistungen und Anwesenheiten (nur nach gesonderter Anordnung des Auftraggebers) werden nach dem tatsächlichen Zeitaufwand abgerechnet.

Nebenkosten
Die anfallenden Nebenkosten werden pauschaliert mit 10% abgerechnet. In diesen Nebenkosten sind die Broschüren, die notwendigen Km-Leistungen sowie die Kosten für Telefon, diverses Büro- und Zeichenmaterial inkludiert.

Weiterverrechnung der raumplanerischen Kosten an den Widmungsanreger.


Der Bauausschuss hat den Abschluss des Werkvertrages befristet auf 1 Jahr mit Hr. Dr. Jernej mehrheitlich 5 zu 1 vorberaten. Eine weitere Abklärung über die Weiterverrechnung der raumplanerischen Kosten an den Widmungsanrengungsstellen soll nach weiteren Abklärungen neuerlich dem Bauausschuss zur Beurteilung vorgelegt werden.

In der Sitzung des Gemeindevorstandes wurde hinsichtlich der Weiterverrechnung beraten. Dahingehend wurde dem Beschluss über den Werkvertrag, die Weiterverrechnung von Kosten an den Widmungsanreger hinzugefügt.

Dahingehend soll bereits am Formular (Widmungsanregung) die Kosten für den Anreger der Umwidmung bekannt gegeben und dargestellt werden. Dem Widmungsanreger werden ungeachtet ob die Widmung positiv oder negativ verläuft die Kosten pro Widmung lt. vorlie-
genden Werkvertrag in Ausmaß von 5 Stunden pro Umwidmungsfall und in Ausmaß von 3 Stunden pro zusätzlichen Unterpunkt verrechnet.

Die Angelegenheit wurde mehrheitlich (4 zu 2) im Gemeindevorstand vorberaten und beschlossen.

Wortmeldungen:

Für den Bürgermeister gibt es Fachleute, die dies besser und unvoreingenommen beurteilen können. Für ihn soll die Sachlichkeit im Vordergrund stehen.


GR Ing. Kletz teilt mit, dass in der Vergangenheit Widmungen selbst abgewickelt wurden. Man könnte eventuell bei einer Größe von 4000 m³ einen Raumplaner hinzuziehen.


GR Müller ist der Meinung, dass die Gemeinde mit Herrn Mag. Dr. Jernej den richtigen Weg geht und sollte der Vertrag befristet auf ein Jahr abgeschlossen werden. Für ihn sind die Kosten von € 20.000,-- für die Gemeinde nicht nachvollziehbar. Er sieht darin auch eine Entlastung der Mitarbeiter.


**Beschlusssentwurf:** Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bauausschusses vom 12.05.2020 und des Gemeindevorstandes vom 19.05.2020 zu und beschließt den vorliegenden Werkvertrag zwischen der Gemeinde und Hr. Mag. Dr. Jernej (Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung) befristet auf ein Jahr. Der Werkvertrag bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Niederschrift. Zusätzlich sind dem Widmungsanreger, ungeachtet ob die Widmung positiv oder negativ verläuft, die Kosten pro Widmung lt. vorliegenden Werkvertrag in Ausmaß von 5 Stunden pro Umwidmungsfall und in Ausmaß von 3 Stunden pro zusätzlichen Unterpunkt zu verrechnen.

Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird mit 16 zu 7 Gegenstimmen (FPÖ) angenommen.
abgeschlossen zwischen der Gemeinde Steindorf am Ossiacher See vertreten durch Herrn Bürgermeister Georg Kavalar als Auftraggeber einerseits und Herrn Mag. Dr. Silvester Jernej, Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung als Auftragnehmer andererseits.

1. Gegenstand dieses Vertrages

(1) Gegenstand dieses Vertrages ist die Bearbeitung der Umwidmungsanträge der Gemeinde Steindorf am Ossiacher See auf der Grundlage des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

(3) Der Aufgabenbereich des Auftragnehmers umfasst folgende Teilleistungen:

- Sichtung der Widmungsanträge und Prüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit und fachliche Richtigkeit
- Ortsaugenschein durch den Ortsplaner
- Besprechung der Widmungsanträge inkl. Widmungsbereitung mit dem Bürgermeister und zuständigen Sachbearbeiter der Gemeinde
- Besprechung der Widmungsanträge mit dem Fachbeamtent der Landesplanung
- Ausfüllen der Formblätter
- Verfassen der ortsplanerischen Stellungnahmen
- Erstellen der Lagepläne
- Erstellen der Auszüge aus dem örtlichen Entwicklungskonzept (ÖEK)
- Lagepläne und Auszüge ÖEK scannen und hinzufügen (Widmungen-Online)
- Erstellen der notwendigen Broschüren


2. Dauer der Tätigkeit

Der Auftragnehmer steht dem Auftraggeber ab 01.01.2020 zur Verfügung. Die Vertragsdauer wird mit 1 Jahr festgelegt. Sie verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, sollte nicht von einem der beiden Vertragspartner einen Monat vor Ablauf der Vertragsdauer das Vertragsverhältnis schriftlich gekündigt werden.

3. Honorarvereinbarung

(1) Das Honorar für die unter Punkt 1 definierten Leistungen wird unter Berücksichtigung des Basiswertes berechnet. Der Basiswert wird jährlich von der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten an das ermittelte Kostengefüge angepasst (derzeit: € 86,84/Stunde).

(2) Aufgrund der derzeit gültigen rechtlichen Verfahrensgrundlagen wird pro Umwidmungsfall (1 Punkt) ein pauschaler Zeitaufwand von 5,0 Stunden verrechnet.

2

13
Wenn ein Umwidmungsfall in mehrere Unterpunkte untergliedert wird, wird pro zusätzlichen Unterpunkt ein pauschaler Zeitaufwand von 3,0 Stunden verrechnet.

(3) Zusätzliche Leistungen und Anwesenheiten (nur nach gesonderter Anordnung des Auftraggebers) werden nach dem tatsächlichen Zeitaufwand abgerechnet.

4. Nebenkosten

Die anfallenden Nebenkosten werden pauschaliert mit 10 % abgerechnet. In diesen Nebenkosten sind die Broschüren, die notwendigen Km-Leistungen sowie die Kosten für Telefon, diverses Büro- und Zeichenmaterial inkludiert.

5. Pflichten des Auftraggebers

Der Auftraggeber verpflichtet sich, dem Auftragnehmer alle für seine Tätigkeit relevanten Unterlagen zu übergeben. Weiters verpflichtet er sich, den Auftragnehmer in alle ortsplanerischen Belange, welche Relevanz für die Ausführung der Arbeiten haben, einzubinden und zu informieren.

6. Pflichten des Auftragnehmers

(1) Der Auftragnehmer hat die Verpflichtung zur Verschwiegennheit in Bezug auf alle ihm aus seiner Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen und Erkenntnisse zu beachten.

(2) Der Auftragnehmer haftet für die Richtigkeit seiner Arbeiten sowie dafür, dass die Arbeiten den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen und den anerkannten Regeln der Technik entsprechen.

7. Gerichtsstand

(1) Etwaige Streitigkeiten zwischen den Vertragspartnern werden durch einvernehmliche Beilegung, bei deren Scheitern durch ordentliche Gerichte entschieden.

(2) Gerichtsstand ist Feldkirchen.
8. Sonstige Vertragsbestimmungen

(1) Nebenabsprachen zu diesem Vertrag bestehen nicht.

(2) Änderungen dieses Vertrages, einschließlich dieses Vertragspunktes, bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

(3) Dieser Vertrag wird in 2 Gleichschriften gefertigt.

Bodensdorf, am 28.05.2020

Für den Auftragnehmer:
Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung Dr. Silvester Jernej

Für den Auftraggeber:
Gemeinde Steindorf am Ossiacher See
Der Bürgermeister:
Georg Karlar

Punkt 6 b – Beratung & Beschlussfassung – Grenzberichtigung, Zu- und Abschreibung öffentl. Gut, Müller Gisela und Müller Mike, Gst.Nr. 670/1, 672/1, KG 72337 Steindorf

Zu Beratung und Beschlussfassung liegt die Grenzberichtigung Gst.Nr. 670/1, 672/1 der KG 72337 Steindorf vor. Die Angelegenheit wurde in der Sitzung des Bauausschusses vom 12.05.2020 einstimmig vorberaten und in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 19.05.2020 einstimmig beschlossen.

Es handelt sich dabei um den Bereich Anwesen Müller (Gst. 670/1) - Bahnhofstraße (Gst. 672/1) Bodensdorf. Die in der Natur vorhandenen Grundgrenzen wurden am 28.11 sowie 05.12.2019 vermessen und ein entsprechender Teilungsplan Gz.: 9338/19 (Dipl.-Ing. Eberhard Riha) vorbereitet.

Gemäß Teilungsplan geht es um die Abschreibung vom öffentlichen Gut in Ausmaß von 36m² zu Grundstück 670/1 – Trennstück 1 und um die Zuschreibung zum öffentlichen Gut 672/1 in Ausmaß von 36m² – Trennstück 2.

Wortmeldungen: keine

Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 6 c – Beratung & Beschlussfassung – Grenzberichtigung, Zu- und Abschreibung öffentl. Gut, Pop-Buia Ana und Pop-Buia Daniel, Gst.Nr. 671/1, 672/1, 1292, KG 72337 Steindorf

Zu Beratung und Beschlussfassung liegt die Grenzberichtigung Grundstück Nr. 671/1, 672/1, 1292 der KG 72337 Steindorf gemäß bestehender Bebauung vor. Die Angelegenheit wurde in der Sitzung des Bauausschusses vom 12.05.2020 einstimmig vorberaten und in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 19.05.2020 einstimmig beschlossen.

Es handelt sich dabei um den Bereich des Anwesens des Hr. Pop-Buia (Gst. 671/1) - Bahnhofstraße (Gst. 672/1) Bodensdorf sowie die Fläche nördlich zur B94 – Gehsteig (Gst. 1292). Die in der Natur vorhandenen Grundgrenzen wurden am 16., 18. und 31.08.2017 sowie 18.12.2019 vermessen und ein entsprechender Teilungsplan Gz.: 8741/17 (Dipl.-Ing. Eberhard Riha) vorgereitet.

Gemäß Teilungsplan geht es um die Abschreibung des Trennstückes 1 vom öffentlichen Gut (Gst. 1292) in Ausmaß von 4 m² zu Grundstück 671/1, die Abschreibung von Trennstück 3 vom öffentlichen Gut (Gst. 672/1) in Ausmaß von 12m² zu Gst. 671/1 sowie die Zuschreibung zum öffentlichen Gut (Gst. 1292) in Ausmaß von 32 m² – Trennstück 2.

Derzeit besteht ein Pachtvertrag zwischen der Gemeinde und Fam. Pop-Buia und ist die Grenzberichtigung auf Grund der bestehenden Baulinie vorgenommen bzw. vorbereitet worden.

Wortmeldungen: keine


Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.


**Widmungspunkt Nr. 1/2019** (FLÄWI B3d)
Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 536/1, KG. 72337 Steindorf, von „Grünland - Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland“ in „Bauland – Wohngebiet“.
Gesamtausmaß: ca. 4642 m²

**Widmungsanregung:** Grundstückseigentümer (Schützenhofer)
**Abt. 3 FRO:** Positiv mit Auflagen am 15.11.2019 durch MMag. Sigrid Gruber;

**Vertragliche Vereinbarungen:** Eine raumplanerische Vereinbarung (Bebauungsverpflichtung) ist im Bezug zur widmungsgemäßen Bebauung (Gebäude für den Wohnbau und dazu spezifische Gebäude), mit dem Widmungswerber abzuschließen.
Widmungsfläche: 4642 m²
Berechnung der Bebauungsverpflichtung
4642 m² × € 80,00 = € 371.360,00 davon 20% = € 74.272,00

**Verfahrensart:** Normales


Auf Grund eines Übermittlungsfehlers der Kundmachung an die jeweiligen anzuholenden Stellen musste der Widmungspunkt neuerlich kundgemacht werden.

Im Kundmachungszeitraum vom 30.01.2020 bis 28.02.2020 sind nun folgende zusätzlichen Stellungnahmen (positiv) eingelangt:

**Stellungnahme WVO – Wasserverband Ossiacher See vom 13.02.2020:**
Das Grundstück Nr. 536/1 in der KG Steindorf liegt außerhalb des WVO-Pflichtbereiches. Vom Wasserverband Ossiacher See wird ausschließlich eine Freispiegelkanallösung finanziert. Sollten Teile dieser Grundstücksfläche im freien Gefälle nicht zu entsorgen sein, so ist die hierfür notwendige Hebeanlage vom Antragsteller bzw. deren Rechtsnachfolger zu errichten, zu betreiben und instand zu halten. Rechtzeitig vor Grundstücksteilung und Verkauf ist in Abstimmung mit dem WVO ein Kanalprojekt auszuarbeiten.

Das Kanalprojekt wurde bereits nachgereicht und dem WVO übermittelt.

**Stellungnahme Abt. 8 – Umwelt, Energie und Naturschutz UA SUP – Strategische Umweltstelle am 06.02.2020:**
Positiv – aus Sicht der Umweltstelle kann den Umwidmungsantrag zugestimmt werden.

**Stellungnahme Abt. 9 – Straßenbauamt Klagenfurt vom 04.02.2020:**

**Stellungnahme ÖBB am 07.02.2020:** Kein Einwand
Stellungnahme WLV vom 04.02.2020: Kein Einwand

Eine Raumplanerische Vereinbarung (Bebauungsverpflichtung) ist wie im Dezember abzuschließen.

In Bezug auf die Verkehrerschließung ist zudem wie folgt festzuhalten:
1) Hinweis auf entsprechend durchzuführende Zu- Abschreibungen lt. dem Kärntner Grundstücksteilungsgesetz.
2) Die Kosten für den Anschluss an die Wegparzelle (Falknerweg) bis hin zur Asphaltkante sind vom Widmungswerber zu tragen.

Die Angelegenheit wurde in der Sitzung des Bauausschusses vom 11.05.2020 einstimmig vorberaten und in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 19.05.2020 einstimmig beschlossen worden.

Wortmeldungen: keine

**Beschlussentwurf:** Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bauausschusses und des Gemeindevorstandes zu und beschließt die geplante Umwidmung. Widmungspunkt 1/2019 des Grundstückes Nr. 536/1 der KG. 72337 Steindorf, von „Grünland – für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland“ in „Bauland - Wohngebiet“ im Gesamtausmaß von ca. 4642 m². Eine Vereinbarung zur widmungsgemäßen Bebauung (Bebauungsverpflichtung) ist abzuschließen.

Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.


**Widmungspunkt Nr. 2/2019** (FLÄWI B3d)

Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 566/1, KG. 72337 Steindorf, von „Grünland - Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland“ in „Bauland – Wohngebiet“.

**Gesamtausmaß:** ca. 4054 m²

**Widmungsanregung:** Grundstückseigentümer (Mohr)
Das Grundstück soll in vier Bauparzellen und einem Zufahrtsweg mit Umkehrplatz geteilt und verkauft werden vom 07.03.2017.

**Abt. 3 FRO:** Positiv mit Auflagen am 15.11.2019 durch MMag. Sigrid Orlitsch;

**zusätzliche Fachgutachten:** Bezirksforstinspektion
Abteilung 8 – UA Nsch – Naturschutz
WLV

**Sonstiges:** Anpassung Parzelliierungskonzept – siehe Stellungnahme
Vertragliche Vereinbarungen: Eine raumplanerische Vereinbarung (Bebauungsverpflichtung), ist im Bezug zur widmungsgemäßen Bebauung (Gebäude für den Wohnbau und dazu spezifische Gebäude), mit dem Widmungsverwerber abzuschließen.

Widmungsfläche: 4054 m²
Berechnung der Bebauungsverpflichtung
4054 m² x € 80,00 = € 324.320,00 davon 20% = € 64.864,00

Verfahrensart: Normales;

Fachgutachten Abt. 8 UA NSch- Naturschutz vom 10.12.2019:

Stellungnahme Bezirksforstinspektion – BFI: noch nicht eingelaengt.

Stellungnahme Wildbach und Lawinenverbaung – WLV: noch nicht eingelaengt.

Rodungsbewilligung der Bezirksforstinspektion vom 07.08.2014:
Für einen Teilbereich der gegenständlichen Widmungsfläche erfolgte seitens der Bezirksforstinspektion eine Rodungsbewilligung des dort vorhandenen Baumbestandes.

Stellungnahme WVO – Wasserverband Ossiacher See vom 21.11.2017:

Stellungnahme– Örtliches Straßenbauamt bez. Verkehrerschließung:


Auf Grund eines Übermittlungsfehlers der Kundmachung an die jeweiligen anzuholenden Stellen musste der Widmungspunkt neuerlich kundgemacht werden. Dahingehend wurde auf Grund der Rodungsbewilligung und in RS mit der Bezirksforstinspektion die Widmungsfläche auf ca. 3554 m² reduziert kundgemacht.

Im Kundmachungszeitraum vom 30.01.2020 bis 28.02.2020 sind nun folgende zusätzlichen Stellungnahmen (positiv) eingelaengt:

Stellungnahme WVO – Wasserverband Ossiacher See vom 13.02.2020:
Für die Teilwidmungsänderung des Grundstückes Nr. 566/1 in der KG Steindorf wurde zwischenzeitig das Einvernehmen zwischen WVO und Grundstückseigentümer hergestellt und ein Kanalprojekt ausgearbeitet.

**Stellungnahme Abt. 8 – Umwelt, Energie und Naturschutz UA SUP – Strategische Umweltstelle am 06.02.2020:**
Positiv – aus Sicht der Umweltstelle kann der Umwidmungsantrag zugestimmt werden.

**Stellungnahme Abt. 8 – UA – NASch Naturschutz 27.04.2020:** Positiv

**Stellungnahme Abt. 9 – Straßenbauamt Klagenfurt vom 04.02.2020:**

**Stellungnahme ÖBB am 07.02.2020:** Kein Einwand

**Stellungnahme WLV vom 04.02.2020:** Kein Einwand

Eine Raumplanerische Vereinbarung (Bebauungsverpflichtung) ist wie im Dezember abzuschließen jedoch auf Grund der Verringerung der Widmungsfläche reduziert sich die Besicherungshöhe auf € 47.776,00.

Die Angelegenheit wurde in der Sitzung des Bauausschusses vom 11.05.2020 einstimmig vorberaten und in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 19.05.2020 einstimmig beschlossen.

Wortmeldungen: keine


Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

---

**Punkt 6 f – Beratung & Beschlussfassung – Auftragsvergabe (direktvergabe) Straßensanierungen – Straßensanierungsprojekt 2019/1, Dünnschichtdeckenverfahren**

Überblick Straßensanierungsprojekt 2019/1:

1) Nadling Innerorts
   - bereits saniert 2019
2) Tiffen, Pfaffendorf Nadling
   - bereits saniert 2019
3) Helmut-Wobisch-Weg (Bahnübergang Toff)
   - bereits saniert 2019
4) Poststraße mit Abzweigern
   - bereits saniert 2019
5) Eschenweg mit Abzweigern
   - (Ausgeschrieben & per GR vertagt – Umsetzung 2020)
   - 10.04.2019
6) Kirchweg (Unterführung)
   - (Ausgeschrieben & per GR vertagt – Umsetzung 2020)
   - 10.04.2019
7) Gerlitzenstraße  
8) Dorfstraße (Einbindung B94 – Brücke Mattuschka)  
9) Stieglweg

Bereits mehrere Gemeinden haben diese Variante der Sanierung durchführen lassen (z.B. Moosburg, Fresach, Ferndorf, Gmünd). In der Anlage zum Amtsvertrag sind Bilder einer sanierten Straße im Dünnschichtdeckenverfahren aus Mossburg zu entnehmen.

Über die Verwaltungsgemeinschaft wurde im Zuge der Direktvergabe die Firma Possehl zur Angebotslegung aufgefordert.

Die Angebote wurden seitens der Verwaltungsgemeinschaft geprüft und ergeben folgende Angebotssummen, netto:
1) Gerlitzenstraße (Brücke – Abzw. Berger) € 11.194,00
2) Gerlitzenstraße (Bundesstraße B94 – Brücke) € 24.207,00
3) Stieglweg (ab B94 ca. 200m) € 12.579,00
4) Dorfstraße Ost (B94 bis VS Steindorf) € 44.696,00
5) Baustelleneinrichtung € 800,00

**Summe** € 93.476,00

Für das Sanierungsprojekt stehen abzüglich der bereits beauftragten Sanierungen (Eschenweg & Kirchweg Steindorf) noch € 150.000,-- (Brutto) zur Verfügung.
Die restlichen Mittel können im Zuge einer weiteren Ausschreibung vergeben werden.
In Rücksprache mit der Förderstelle auf Landesebene wurde mitgeteilt, dass auch dieses Verfahren normal für die Förderung angewendet werden kann.

Die Auftragsvergabe (Direktvergabe) wurde in der Sitzung des Bauausschusses vom 11.05.2020 einstimmig vorberaten und in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 19.05.2020 einstimmig beschlossen.

Wortmeldungen:
GR Pirker fragt, warum nur ein Angebot eingeholt wurde.

**Beschlussentwurf:** Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Bauausschusses sowie des Gemeindevorstandes zu und beschließt den Auftrag an die Firma Possehl Spezialbau lt. Angebot vom 29.04.2020 und gemäß Prüfung durch den ASV Ing. Rindler (Vergabeempfehlung vom 30.04 & 18.05.2020) im Zuge der Direktvergabe im Gesamtausmaß von € 93.749,00 zu vergeben.

21
Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Punkt 7 a – Beratung & Beschlussfassung – Kindergarten – Fördermodell Elternbeiträge (Kinderstipendium) April/Mai**

Die gesetzlichen Änderungen im K-KBBG, welche anlässlich der COVID-19-Krisensituationen vom Land Kärnten getroffen wurden, sehen derzeit wie folgt aus:

Der Kindergarten-Landesbeitrag wird für die Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen unverändert ausbezahlt, da die tatsächliche Kinderanzahl in der Gruppe und allfällige Abmeldungen keine Berücksichtigung finden.

Das Kinderstipendium wird von 01.04.2020 bis 15.05.2020 in der Höhe von 50 % ausbezahlt, sofern ein Kindergartenelternbeitrag von mindestens 1 € eingehoben wird.

Bis dato wurden für die Monate April und Mai noch keine Kindergartenbeiträge vorgeschrieben.

Anwesende Kinder in der Zeit vom 21.4.2020-25.4.2020: 2
Anwesende Kinder in der Zeit vom 28.4.2020-31.4.2020: 7
Anwesende Kinder in der Zeit vom 4.5.2020-einschließlich 15.5.2020: 20

Höhe der Elternbeiträge für 1 Monat: € 2.312,--

Höhe des Kinderstipendiums für 1 Monat: 3.593,-- - 50 % € 1.796,50

Es stellt sich nun die Frage, wie mit der Vorschreibung des Kindergartenbeitrages vorgegangen werden soll.

Diese Angelegenheit wurde in der Sitzung des Sport-, Kultur- und Bildungsausschuss am 13.5.2020 sowie in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 19.5.2020 eingehend vorberaten und nachstehender Beschluss gefasst:

Übernahme der 50 % des ausfallenden Kinderstipendiums als Förderung für die Monate April bis 15. Mai 2020, Förderung des Kindergartenbeitrages für die Monate April und Mai (Vorschreibung jeweils € 1,--), ab Juni Einhebung voller Kindergartenbeitrag – Kosten für die Gemeinde - Kinderstipendium ca. € 2.694,75,-- + KB € 4.474,--

Weiters soll ein Schreiben an das Land mit dem Ersuchen um Refundierung der Kosten ergehen.

Wortmeldungen: keine

**Beschlussentwurf:** Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Sport-, Kultur- und Bildungsausschusses sowie des Gemeindevorstandes zu und fasst nachstehenden Beschluss:

Übernahme der 50 % des ausfallenden Kinderstipendiums als Förderung für die Monate April bis 15. Mai 2020, Förderung des Kindergartenbeitrages für die Monate April und Mai (Vorschreibung jeweils € 1,--), ab Juni wieder Einhebung der vollen Kindergartenbeiträge

Weiters soll ein Schreiben an das Land mit dem Ersuchen um Refundierung der Kosten ergehen.

Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.


Um die neuen Abrechnungsmodalitäten wie bisher korrekt, einfach und transparent durchzuführen, wurden Beratungsgespräche mit der ha. Gemeinde geführt. Im Zuge dessen wurde der Finanzplan für das Schuljahr 2019/2020 angepasst und ergeben sich dadurch folgende Änderungen:

- Die Essensbeiträge werden vorab anhand der durchschnittlichen Kinderzahl berechnet und als Aufwand im Finanzplan berücksichtigt.
- Die Vorfinanzierung des Schulerhalters wird auf 3 Teilbeträge aufgeteilt mit Fälligkeit 01.10/01.01/01.04.

Die tatsächlich vereinnahmten Essensbeiträge werden im Zuge der Endabrechnung berücksichtigt.

Aufgrund dieser oben angeführten Änderungen ist es notwendig, einen Zusatz zur bisherigen Vereinbarung bezüglich der Änderungen zu beschließen.

Wortmeldungen: keine

**Beschlussentwurf:** Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Gemeindevorstandes vom 10.03.2020 zu und beschließt die vorliegende Zusatzvereinbarung mit der Kindernest gem. Kinderbetreuungs GmbH.

Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 7 c – Beratung & Beschlussfassung – Änderung der Kinderbildungs- und betreuungsordnung, Zahl: 240-0/2020

Mit e-mail vom 18.10.2019 wurde der ha. Gemeinde mitgeteilt, dass aufgrund der Novellierung des Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes eine Änderung der Kinderbildungs- und -betreuungsordnung vorgenommen werden soll.

Die Kinderbildungs- und -betreuungsordnung wurde dahingehend adaptiert und die Änderungen eingebaut.


Vom Land Kärnten werden derzeit über das Kinderstipendium für den
Halbtagskindergarten € 56,-- (Elternbeitrag € 29,--)
Ganztagskindergarten € 83,-- (Elternbeitrag € 57,--)
Verpflichtendes Kindergartenjahr Halbtags € 85,--(Elternbeitrag € 0)
Ganztags zusätzlich € 28,-- (Elternbeitrag € 27,--)

Beschlossen wurde eine Erhöhung auf 3 Jahre um jeweils 5 %.
Diese Angelegenheit wurde in der Sitzung des Sport-, Kultur- und Bildungsausschusses am 03.12.2019 sowie des Gemeindevorstandes am 03.03.2020 einstimmig vorberaten. Die Genehmigung von Landesseite liegt bereits vor.

Wortmeldungen: keine


Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

---

**Verordnung**


**§ 1**

**Aufnahme**

(1) Die Aufnahme in den Kindergarten der Gemeinde Steindorf am Ossiacher See erfolgt nach Maßgabe der freien Plätze, wobei Kinder, deren Eltern ihren ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde Steindorf haben gegenüber solchen aus anderen Gemeinden bevorzugt werden.

(2) Voraussetzungen für die Aufnahme sind:
   a) das vollendete 3. Lebensjahr (ausgenommen Erprobung besonderer Formen der Kinderbetreuung – alterserweiterte Kinderbetreuung);
   b) die körperliche und geistige Eignung des Kindes;
   c) die Anmeldung durch den Erziehungsberechtigten;
   d) die Vorstellung des Kindes bei der Anmeldung;
   e) die Vorlage der Geburtsurkunde und allfällige Impfeignisse;
   f) die schriftliche Verpflichtung des oder der Erziehungsberechtigten, die Kindergartenordnung einzuhalten.

(3) Als Kriterien für die Reihung gelten:
   a) Kinder im verpflichteten Kindergartenjahr (das verpflichtende Bildungsjahr gilt für Kinder, die sich im letzten Jahr vor dem Schuleintritt befinden);
   b) Kinder mit Beeinträchtigungen (Integrationsgruppe);
c) Kinder von berufstätigen Alleinerziehern bzw. Kinder, die ohne Mutter aufwachsen (Pflegekinder);
d) Kinder, deren Elternteile beide berufstätig sind;
e) die verbleibenden angemeldeten Kinder kommen dem Alter nach auf die restlichen Kindergartenplätze.

(4) In eine Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung, die kein heilpädagogischer Kindergarten oder heilpädagogischer Hort ist, dürfen Kinder mit Behinderung zur Bildung, Erziehung und Betreuung aufgenommen werden, wenn die im Hinblick auf die Art der Behinderung erforderlichen räumlichen und personellen Voraussetzungen gegeben sind und wenn zu erwarten ist, dass im Hinblick auf den Grad und die Art der Behinderung eine gemeinsame Betreuung möglich ist.

(5) Bestehen Bedenken bezüglich der körperlichen oder geistigen Eignung des Kindes für den Besuch des Kindergartens, kann ein Gutachten von einem Arzt oder Psychologen verlangt werden.

(6) Anmeldungen werden aufgrund einer Ausschreibung im März bzw. April jeden Jahres entgegengenommen.

§ 2
Vorschriften für den Besuch


(2) Für den Schutz der Kinder auf dem Weg zum und vom Kindergarten und für Vorkommnisse außerhalb der Betriebszeiten ist die Kindergartenleitung nicht verantwortlich. Beim Transport der Kinder mit dem Bus liegt die Verantwortung beim Busunternehmen.

(3) Für Auskünfte und Beschwerden sind die Kindergartenleitung oder die von ihr zu bestimmten Fachkräfte zuständig. Der Kindergarten darf nur mit Bewilligung und Begleitung der Kindergartenleitung oder den von ihr zu bestimmenden Fachkräften beobachtet werden.


(6) Kinder mit Läusebefall dürfen erst wieder in den Kindergarten, wenn sie Nissen- und Läusefrei sind. In jedem Fall wird eine ärztliche Bestätigung verlangt.

(7) Erziehungsberechtigte sind verpflichtet, bei Änderung von Anschrift, Telefonnummer etc. der Kindergartenleitung mitzuteilen.

(8) Grundsätzlich werden im Kindergarten keine Medikamente verabreicht. Sollte Ihr Kind jedoch lebensnotwendige Medikamente benötigen, können diese verabreicht werden, wenn der Kindergartenleitung eine ärztliche Vorschreibung inkl. Dosierungsanweisung vorliegt.


(10) Um die bestmögliche Entwicklung und Entfaltung aller Kinder sicherzustellen, ist Kindern in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen bis zum Schuleintritt das Tragen weltanschaulich oder religiös geprägter Bekleidung, die mit der Verhüllung des Hauptes verbunden ist, verboten.

**Informationen zum verpflichtenden Kindergartenjahr:**
Der Kindergarten hat die Aufgabe, im verpflichtenden Kindergartenjahr durch entwicklungsgemäß Erziehung und Bildung die körperliche, seelische, geistige, sittliche und soziale Entwicklung im besonderen Maß zu fördern und nach erprobten Methoden der Kleinkindpädagogik die Erreichung der Schulfähigkeit zu unterstützen. Im Rahmen der Persönlichkeitsbildung ist jedes einzelne Kind als eigene Persönlichkeit in seine Ganzheit anzunehmen, zu stärken und auf die Schule vorzubereiten. Seine Würde, Freude und Neugierde sind zu achten und zu fördern. Lernen hat unter Berücksichtigung der frühkindlichen Lernformen in einer für das Kind ganzheitlichen und spielerischen Art und Weise unter Vermeidung von starren Zeitstrukturen und schulartigen Unterrichtseinheiten zu erfolgen.

Laut der Gesetzesnovellierung sind die Kinder für insgesamt 20 Stunden an mindestens 4 Tagen der Woche zum Kindergartenbesuch verpflichtet.


§ 3  
Betriebs- und Öffnungszeiten

(1) Das Kindergartenjahr startet spätestens in der 2. Septemberwoche.

(2) Der Kindergarten der Gemeinde Steindorf ist an Werktagen von Montag bis Freitag für den Halbtagesbesuch von 6.30 Uhr bis 12.30 Uhr und für den Ganztagesbesuch von 6.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

(3) Der Kindergarten bleibt zu folgenden Zeiten geschlossen:
   • Weihnachtsferien
   • Osterferien und
   • Im August
   • Eventuelle Fensterstage, welche jedoch separat seitens des Kindergartenerhalters festgelegt und zeitgerecht mitgeteilt werden.

(4) Der Bedarf eines Sommerkindergartens wird jährlich fristgerecht erhoben.

§ 4  
Beiträge

(1) Für den Besuch des Kindergartens ist vom Erziehungsberechtigten ein Beitrag zu leisten.

(2) Seitens der Kärntner Landesregierung - Abteilung 6, wird für Kinder, welche sich ein Jahr vor Schuleintritt befinden, ein Halbtagesplatz ohne Verpflegung mit einer Förderung von € 85,-- unterstützt.

(3) Folgende Monatsbeiträge sind zu leisten:

<table>
<thead>
<tr>
<th>ab dem 01. September 2020</th>
<th>Halbtagskindergarten</th>
<th>Ganztagskindergarten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Für 3- und 5-jährige Kinder</td>
<td>89,25</td>
<td>147,--</td>
</tr>
<tr>
<td>Für 4-jährige Kinder gem. § 21 Abs. 7 K-KBBG (bis zu 20 Wochenstunden)</td>
<td>88,20</td>
<td>145,95</td>
</tr>
<tr>
<td>ab dem 01. September 2021</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Für 3- und 5-jährige Kinder</td>
<td>93,71</td>
<td>154,35</td>
</tr>
<tr>
<td>Für 4-jährige Kinder gem. § 21 Abs. 7 K-KBBG (bis zu 20 Wochenstunden)</td>
<td>92,61</td>
<td>153,25</td>
</tr>
<tr>
<td>ab dem 01. September 2022</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Für 3- und 5-jährige Kinder | 98,40 | 162,07
Für 4-jährige Kinder gem. § 21 Abs. 7 K_KBBG (bis zu 20 Wochenstunden) | 97,24 | 160,91

(4) Die Kosten für das Mittagessen und die Jause werden separat in Rechnung gestellt.

(5) Im Juli werden Wochenbeiträge pro angefangener Woche in Rechnung gestellt.


§ 5  
Austritt und Entlassung

(1) Eine Abmeldung kann aus triftigem Grund zum jeweils 15. des Vormonats erfolgen, wobei eine Kündigungsfrist von einem Monat einzuhalten ist.

(2) Gründe für die Entlassung eines Kindes sind:
   a) Wenn das Kind eine psychische oder physische Behinderung/Beeinträchtigung aufweist, die eine Gefährdung der anderen Kinder befürchten lässt oder
   b) das Kind eine psychische oder physische Behinderung/Beeinträchtigung aufweist, die eine schwerwiegende Störung der Erziehungsarbeit befürchten lässt. Das Vorliegen einer psychischen oder physischen Behinderung/Beeinträchtigung muss vor Ausschluss mittels fachlichen Gutachten belegt werden (K-KBBG § 25);
   c) Verletzungen der Bestimmungen der Kinderbetreuungsordnung durch Erziehungs- berechtigte;
   d) Zahlungsrückstände;
   e) Wiederholtes Fernbleiben des Kindes ohne Grund oder Meldung;
   f) Wiederholtes verspätetes Abholen des Kindes;
   g) Nichtvorlage von erforderlichen Gutachten in Zusammenhang mit der Eignung des Kindes für den Kindergartenbesuch;
   h) Vor Ausschluss eines Kindes vom Besuch des Kindergartens ist eine fachliche Stellungnahme der Landesregierung, die unter Einbeziehung einer Psychologin, möglichst mit Spezialisierung auf Kinderpsychologie und einer Ärztin für Allgemeinmedizin oder einer Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, zu erfolgen hat, einzuholen, die das Vorliegen der Voraussetzungen für einen Ausschluss bestätigt.

§ 6  
Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am 01.09.2020 in Kraft.


Der Bürgermeister:
Georg Kavalar

28
Punkt 8 a – Beratung & Beschlussfassung – Rechnungsabschluss 2019


Die Bereiche Überschüsse oder Abgänge bei den Betrieben mit marktbestimmter Tätigkeit, schließliche Reste, die voranschlagsunwirksame Gebarung und der außerordentliche Haushalt sind nur mit einem Mehraufwand an Buchungen für die erstmalige Eröffnungsbilanz zu bearbeiten.


Da diese Information erst nach dem sogenannten Auslaufmonat ergangen ist, wurden wie bisher Soll-/Ist-Buchungen durchgeführt.

Es ergeben sich daher gegenüber dem im Kontrollausschuss vorliegenden Entwurf der Jahresrechnung geringfügige Differenzen.

Die Änderungen dieser ~100 Buchungen haben aber keinen Einfluss auf den Soll-Überschuss.

Die Gesamteinnahmen im ordentlichen Haushalt betragen € 8,106.648,99
Die Gesamtausgaben € 7,808.167,09
Damit ergibt sich ein Soll-Überschuss von € 298.481,90

Der Kassenstand beträgt per 31.12.2019 einschließlich der Rücklagen und der Bebauungsverpflichtungen € 1,250.376,37.
Die Haftungen an den Wasserverband belaufen sich € 1,262.709,23.
Die Höhe unseres Anteiles beträgt 16,35%.

Die Lohnkosten betragen € 1,366.293,83 (2018 € 1,261.750,58), das sind 17,50% der ordentlichen Ausgaben. Die Erhöhung gegenüber 2018 ergeben sich durch die Abfertigungszahlungen und die Einschulungsphase im Zuge der Pensionierungen, sowie die Neuauflnahme von Eva Jäger.

**ordentlicher Haushalt**

Gegenüber dem Voranschlag gab es bei den Ausgaben Einsparungen in der Höhe von € 132.932,91, die Einnahmen waren im Vergleich zum Voranschlag um € 141.278,92 höher.

Dem Amtsvortrag liegt eine detaillierte Analyse der Ausgaben und Einnahmen nach Ansätzen bei.

Die Rechnungsabschlüsse der Haushalte mit Kostendeckungsprinzip und der Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit stellen sich wie folgt dar:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wirtschaftshof</th>
<th>€ 125,00</th>
<th>Überschuss</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Wasserhaushalt</td>
<td>€ 11.370,37</td>
<td>Überschuss</td>
</tr>
<tr>
<td>Abwasserbeseitigung</td>
<td>ausgeglichen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Abfallwirtschaft</td>
<td>€ 21.898,10</td>
<td>Abgang</td>
</tr>
<tr>
<td>Wohngebäude</td>
<td>€ 5.560,32</td>
<td>Überschuss</td>
</tr>
</tbody>
</table>
außerordentlicher Haushalt

<table>
<thead>
<tr>
<th>Ankauf MZF - FF Steindorf</th>
<th>wird 2020 abgerechnet</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Straßensanierung Projekt 2016</td>
<td>Überschuss € 23.186,14</td>
</tr>
<tr>
<td>Straßensanierung 2019 (KTP)</td>
<td>Abgang € 41.486,24</td>
</tr>
<tr>
<td>Wildbachverbauung Klebensteinerbach</td>
<td>abgeschlossen</td>
</tr>
<tr>
<td>Slowtrail Bleistätter Moor</td>
<td>Abgang € 20.679,16</td>
</tr>
<tr>
<td>Naturerlebnis Bodendorf (Strandbad)</td>
<td>Überschuss € 288.818,75</td>
</tr>
<tr>
<td>Entsäuerungsanlage WVA Bodendorf</td>
<td>ausgeglichen</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Mit Zuführung aus dem oHH ausgeglichen. Die Kollaudierung findet erst 2020 statt und danach fließen die restlichen Fördermittel von Land und Bund in den Haushalt.


Der Rechnungsabschluss wurde am 14.05.2020 im Finanzausschuss sowie am 19.05.2020 im Gemeindevorstand vorberaten und einstimmig beschlossen.

Wortmeldungen: keine

**Beschlussentwurf:** Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Finanzausschusses vom 14.05.2020 sowie des Gemeindevorstandes vom 19.05.2020 zu und beschließt den vorliegenden Rechnungsabschluss samt Beilagen gem. § 54 des Kärntner Gemeindehaushaltgesetzes - K-GHG.

Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Punkt 8 b – Beratung & Beschlussfassung – Rücklagen/Zuführungen und Entnahmen**

Für die Überschüsse bzw. Abgänge bei den Betrieben mit markbestimmter Tätigkeit bzw. Kosten-deckungsprinzip wird folgende Vorgangsweise vorgeschlagen:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wirtschaftshof</th>
<th>(aktuelle Rücklagenhöhe € 123.599,22)</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Der Überschuss von € 125,00 wird in den Haushalt „Wirtschaftshof 2020“ übertragen.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wasserhaushalt</th>
<th>(aktuelle Rücklagenhöhe € 0,00)</th>
</tr>
</thead>
</table>
Wohngebäude  (aktuelle Rücklagenhöhe € 46.817,99)
Der Überschuss von € 5.559,64 wird der Rücklage zugeführt.

Abfallwirtschaft  (aktuelle Höhe € 132.071,69)
Der Abgang von € 21.897,42 wird durch eine Rücklagenentnahme ausgeglichen.

Die Angelegenheit wurde am 14.05.2020 im Finanzausschuss sowie im Gemeindevorstand am 19.05.2020 vorberaten und einstimmig beschlossen.

Wortmeldungen: keine

**Beschlussentwurf:** Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Finanzausschusses vom 14.05.2020 sowie des Gemeindevorstandes am 19.05.2020 zu und beschließt, die Überschüsse bzw. den Abgang in den Haushalten Wirtschaftshof, Wasser, Wohngebäude und Abfallwirtschaft, wie vorgeschlagen, zu verbuchen.

Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Punkt 8 c – Beratung & Beschlussfassung – Finanzierungsplan KTP - Straßensanierungsprojekt 2019/2**

Im Rahmen des Förderprogrammes „Kommunales Tiefbauprogramm“ des Land Kärnten hatte die Gemeinde die Möglichkeit insgesamt € 250.000,00 für das Jahr 2019 an Fördergelder abzurufen.

Nachdem für das Projekt (1) € 177.00,00 Förderung vom Land zugesagt worden sind, wurde zur Ausschöpfung der gesamten Förderhöhe ein weiterer Abschnitt für Straßensanierungen projektiert, damit die Fördermittel nicht verfallen.

Folgende Straßenabschnitte sollen erneuert werden:

**Straßensanierungen Überblick lt. vorliegenden Kostenschätzung**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Gebräuchlicher Name</th>
<th>Kosten</th>
<th>Kat.</th>
<th>GK</th>
<th>Straßen-ID</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. Dorfstraße Steindorf 1 Sonnenweg bis Seniorenheim (ohne Gehweg)</td>
<td>52.000,00 €</td>
<td>GS</td>
<td>4</td>
<td>210090143</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Seeblickstraße Kreuzung Gerlitzenstraße bis Einbindung Siedlerweg</td>
<td>103.700,00 €</td>
<td>VS</td>
<td>5</td>
<td>210090048</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Weingartenweg St. Urban bis Gemeindegrenze Treffen</td>
<td>26.700,00 €</td>
<td>VS</td>
<td>5</td>
<td>210090124</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Summe/Brutto 182.400,00 €

Die Finanzierung wurde im Gemeindevorstand am 18.03.2019 wie folgt beschlossen:

| Bedarfszuweisungen 2020 | € 110.800,00 |
| Förderung Kommunales Tiefbauprogramm | € 71.600,00 |
| Summe | € 182.400,00 |
Da die BZ-Mittel 2020 nun abrufbar sind, ist analog dem Förderantrag ein Finanzierungsplan zu beschließen. Die Angelegenheit wurde am 14.05.2020 im Finanzausschuss einstimmig vorberaten sowie in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 19.05.2020 einstimmig beschlossen.

Wortmeldungen: keine

**Beschlussentwurf:** Der Gemeinderat stimmt den Anträgen des Finanzausschusses vom 14.05.2020 sowie des Gemeindevorstandes vom 19.05.2020 zu und beschließt den vorliegenden Finanzierungsplan „Kommunales Tiefbauprogramm – KTP“ Straßensanierungsprojekt 2019/2 in Ausmaß von € 182.400,00.

Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Punkt 8 d – Beratung & Beschlussfassung – Änderung des Finanzierungsplanes „Strandbad NEU“**


Die Gemeinde Steindorf am Ossiacher See erhält gemäß Schreiben vom 27.01.2020 für dieses Projekt eine zusätzliche finanzielle Unterstützung von € 100.000,00 vom Land Kärnten. Die nicht verbrauchten BZ-Mittel aus 2018 in der Höhe von € 50.000,00 sind zusätzlich aufzunehmen, daher ist der Finanzierungsplan zu ändern.

Das Regionalfondsdarlehen wurde entsprechend den Gesamtkosten mit einem Höchstbetrag von € 583.200,00 im Fördervertrag festgelegt. Lt. Auskunft von Frau Laßnig, Abt. 3 beim AdKLRL ist eine Änderung des Fördervertrages nur durch Kuratoriumsbeschluss möglich, die Gemeinde hat aber, mit entsprechender Information an die Abt. 3, die Möglichkeit nur Teilbeträge abzurufen.

Im Finanzierungsplan wurden nur die erforderlichen Mittel von € 473.400,00 aus dem Regionalfondsdarlehen für die Restfinanzierung verwendet.

Die Angelegenheit wurde am 14.05.2020 im Finanzausschuss sowie im Gemeindevorstand am 19.05.2020 vorberaten und einstimmig beschlossen.

Wortmeldungen: keine

**Beschlussentwurf:** Der Gemeinderat stimmt den Anträgen des Finanzausschusses vom 14.05.2020 sowie des Gemeindevorstandes vom 19.05.2020 zu und beschließt den vorliegenden Finanzierungsplan (BZ AR + BZ 2018).

Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Punkt 8 e – Beratung & Beschlussfassung – Änderung mittelfristiger Investitionsplan 2020**


Die Änderungen betreffen die 2 außerordentlichen Vorhaben (Investitionstätigkeiten) und bleibt der restliche Investitionsplan 2020 bis 2024 unberührt.
Die Angelegenheit wurde am 14.05.2020 im Finanzausschuss sowie im Gemeindevorstand am 19.05.2020 vorberaten und einstimmig beschlossen.

Wortmeldungen: keine

**Beschlussentwurf:** Der Gemeinderat stimmt den Anträgen des Finanzausschusses vom 14.05.2020 sowie des Gemeindevorstandes vom 19.05.2020 zu und beschließt den vorliegenden mittelfristigen Investitionsplan für die Haushaltsjahre 2020 bis 2024 vollinhaltlich.

Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Punkt 8 f – Beratung & Beschlussfassung – BZ-Mitteländerung – Investitionszuschuss Ossiacher See Halle (Fördervertrag)**

Bezüglich auf eine Anfrage von der Finanzverwaltung am 25.05.2020 an die wirtschaftliche Gemeindeaufsicht und telefonischer Abklärungen wurde der Gemeinde mitgeteilt das Aufgrund der Empfehlungen von der Gemeindeaufsicht bis zur Gemeinderatssitzung keine Stellungnahme bezugnehmend auf den 1.NVA 2020 erfolgen wird (E-Mail Fr. Rupprecht vom 25.05.2020).

Zudem ist ein neues E-Mail am 25.05.2020 von Seiten der Gemeindeaufsicht (Hr. Mag. Pobaschnig) eingelangt in welchen er abschließend nochmals darauf hinweist, das der Abteilung 3 spätestens bis 10.07.2020 eine vom Gemeinderat beschlossene Eröffnungsbilanz vorzulegen ist und erst darauf basierend ein 1. NVA 2020 zu beschließen sei.


Bezüglich auf die Eröffnungsbilanz darf weiter ausgeführt werden, dass derzeit die technische Umsetzung (Programm) durch die Kommunalsoftwareanbieter in Abstimmung mit der Landesregierung umgesetzt werden. Die Firma Neuhold (Anbieter der Gemeinde) wartet dahingehend noch auf das OK der Landesregierung.

In nochmaliger Rücksprache zwischen dem Finanzverwalter mit der zuständigen Mitarbeiterin Fr. Rupprecht von der wirtschaftlichen Gemeindeaufsicht hat die Gemeinde jedoch die Möglichkeit, eine Verwendungsänderung der BZ-Mittel per Beschluss durch den Gemeinderat durchzuführen. Dahingehend wären die Mittel nach Prüfung durch die Gemeindeabteilung (ca. 1 Woche) sofort abrufbar um dringendst notwendige Mittel für die Ossiacher See Halle und deren weiteren Betrieb bereit zu stellen.

Wie bereits in den Sitzungen der Ausschüsse und in der Sitzung des Gemeindevorstandes vorinformatiert, wurde für die Ossiacher See Halle gemeinsam mit dem Gemeinde- und dem
Sportreferat des Landes Kärnten ein 5-Jahres-Maßnahmenplan mit Kosten von insgesamt € 668.000,00 erarbeitet.


Um einen Weiterbetrieb mit den erforderlichen Sicherheitsbestimmungen zu gewährleisten wurde die Fa. Löschenkohl vom Geschäftsführer der Halle beauftragt die ersten Maßnahmen zu treffen.

Hinsichtlich einer möglichen, drohenden Insolvenz sind dringend Mittel für die Ossiacher See Halle notwendig. Seitens der Gemeinde ist vorerst ein Beitrag von € 50.000,00 notwendig.

Folgende noch nicht verbrauchte BZ-Mittel aus den Vorjahren könnten zweckgeändert werden:

<table>
<thead>
<tr>
<th>BZ-Mittel Zweckänderung</th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Bildungseinrichtung BZ 2019</td>
<td>16.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>WLV Klebensteinerbach (Rest BZ 2016)</td>
<td>22.400,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Breitband 2019</td>
<td>8.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Breitband 2018</td>
<td>5.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Breitband BZ 2020</td>
<td>9.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Schiffsanlegestelle BZ 2017</td>
<td>15.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>75.400,00</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Angelegenheit wurde in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 27.05.2020 vorberaten und die Zweckänderung der BZ-Mittel und Zuführung als Investitionszuschuss für die Ossiacher See Halle inkl. Förderungsvertrag einstimmig beschlossen.

Der Förderungsvertrag sieht dzt. € 50.000,-- für dringende Sanierungsmaßnahmen lt. 5-Jahres-Plan bei der Kälteanlage - a’conto Zahlung für Arbeiten der Firma Löschenkohl sowie Kostenabdeckung in Ausmaß von € 24.500,-- für den laufenden Betrieb vor.

Wortmeldungen:
GR Müller ist auch dankbar für diese Lösung, zumal diese € 75.400,-- bereits ein Teil des 5-Jahresplanes sind.


**Beschlussentwurf**: Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Gemeindevorstandes zu und beschließt die die Zweckänderung in Ausmaß von € 75.400,-- für einen Investitionszuschuss sowie Kostenabdeckung (laufender Betrieb) an die Ossiacher-See-Halle vorzunehmen und dementsprechend die Zweckänderung sowie den vorliegenden Förderungsvertrag.

Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Punkt 9 a – Beratung & Beschlussfassung – Angelegenheiten der Straßenverkehrsordnung – Parkverbot Uferweg Bereich Steinhaus**

Im Zuge von Besprechungen mit dem örtlichen Tourismusverband sowie mit Zuständigem vom Steinhaus wurde vermehrt auf die Problematik von parkenden Autos entlang des Uferweges im Bereich der Einbindung EK Übergang Eishalle bis hin zum Steinhaus aufmerksam gemacht. Vor allem in den Sommermonaten kommt es dadurch immer wieder zu Engstellen und Gefahrensituationen zwischen Autos, Fahrradfahrer (Überregionale Radweg) und Fußgänger (Start Slow Trail).

Vorgeschlagen wird dahingehend ein Parkverbot per Verordnung zu erlassen und mittels Verkehrszeichen kund zu machen. Die Kundmachung darf erst, nachdem die Verordnung erlassen wurde, errichtet werden.
Die Kundmachung erfolgt mittels Vorschriftzeichen StVO § 52 Zi. Lit. a Z13a. am farblich dargestellten Bereich der Anlage 1 zur Verordnung.

Das Parkverbot wird mit dem Zusatzzeichen ← „beidseitig“ kundgemacht.

Die Angelegenheit wurde in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 19.05.2020 einstimmig vorberaten und beschlossen.

Wortmeldungen: keine

**Beschlussentwurf:** Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Gemeindevorstandes zu und beschließt die vorliegende Verordnung Zahl: 640-0/1/2020 (Parkverbot Uferweg EK Kreuzung OssiacherSee Halle bis Beginn Fahrerverbot Uferweg Höhe Steinhaus).

Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 9 b – Beratung Beschlussfassung – Schutzwasserverband Gegental – Ossiacher See – Entsendung der Vertreter der Gemeinde Steindorf am Ossiacher See


Dahingehend wurden diverse Wahlen durchgeführt (Obmann, Vorstand etc.) und weitere Informationen über das weitere Vorgehen besprochen.


Beim Projekt Klebensteinerbach beliefen sich die Kosten für die Gemeinde auf 8,5 % der Gesamtkosten. Start des Projektes soll 2023 sein, wenn die Angelegenheit mit den Grundstückseigentümern geklärt ist. Dies ist ein Projekt über mehrere Jahre und es werden sich die Kosten für die Gemeinde für das Jahr 2023 auf ca. € 250.000,– belaufen.

Zudem soll folgender Beschluss in Bezug auf die Vertretung der Gemeinde im Schutzwasserverband beschlossen werden:

Vorschlag für Entsendung:
1. Vorstand Bürgermeister
2. Ersatzmitglied Vorstand 1. Vizebürgermeister
3. Rechnungsprüfer GR Walter Müller
4. Ersatz Rechnungsprüfer GV Markus Vidoni
5. Schlichtungsstelle GV Gasser Gabriele

Diese Angelegenheit wurde in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 03.03.2020 vorberaten und einstimmig beschlossen.
Die Niederschrift zur Konstituierenden Sitzung ist am 29.04.2020 eingelangt und liegt dem Amtsvortrag bei.

Wortmeldungen: keine

**Beschlussentwurf:** Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Gemeindevorstandes vom 3.3.2020 zu und beschließt, nachstehende Personen in den Schutzwasserverbund Gegendtal – Ossiacher See zu entsenden:

1. Vorstand
2. Ersatzmitglied
3. Rechnungsprüfer
4. Ersatz Rechnungsprüfer
5. Schlichtungsstelle

- Bürgermeister
- 1. Vizebürgermeister
- GR Walter Müller
- GV Markus Vidoni
- GV Gasser Gabriele

Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Punkt 9c – Beratung & Beschlussfassung – Übereinkommen mit den Eigentümern der Grundstücke Nr. 910/1 & 910/2, KG Steindorf in Angelegenheit Wasserversorgung - Aufschließung**


Die Aufschließung umfasst die Grundstücke 910/1 und 910/2 KG Steindorf.

Um die Rechte an der Aufschließung (Wasserleitung) schriftlich zu sichern und ggf. grundbücherlich eintragen zu lassen, (bedarf eines Gemeinderatsbeschlusses zur Grundlage) wurde eine Vereinbarung wie folgt vorgereitet:

*Die Gemeinde Steindorf am Ossiacher See, vertreten durch den Bürgermeister Georg Kavalar, schließt mit Herrn/Frau ......... folgende*

**Vereinbarung:**

1. Herr/Frau....., ist Eigentümer des Grundstückes Nr. 910/1 & 910/2 der KG 72337 Steindorf.


4. Im Zuge der Rohrleitungsherstellung (Aufschließung) wird das Betreten des Grundstückes sowie die Lagerung von Baumaterialien und Geräten vorübergehend erforderlich. Die letztere


Mit den jeweiligen Eigentümern wurden Vorgespräche geführt und wurden die vorbereiteten Übereinkommen bereits vorab unterfertigt.

Diese Angelegenheit wurde in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 3.3.2020 vorberaten und einstimmig beschlossen.

Wortmeldungen: keine


Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 9 d – Beratung & Beschlussfassung – Verlängerung Pachtvertrag Pavillon Park am See Bodensdorf – Frau Manja Konratzki


Um die Amortisation der Investitionen sicher zu stellen erbittet Fr. Konratzki um eine Verlängerung des Pachtvertrages zumindest um 5 Jahre.
Im Gemeindeamt sind im letzten Jahr keinerlei Beanstandungen in Bezug auf die Verpachtung und den Betrieb des Pavillons eingelangt.


Diese Angelegenheit wurde in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 3.3.2020 vorberaten und einstimmig beschlossen, den Pachtvertrag auf 7 Jahre abzuschließen.

Wortmeldungen: keine


Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Punkt 9 e – Beratung & Beschlussfassung – Benützungsvereinbarung Österreichische Wasserrettung – Einsatzstelle Steindorf – Haus Seestraße 10, Steindorf**


Nun neu entstehende Kosten für die Nutzung der Wohnung werden Lt. Rücksprache mit Hr. Netrval von der Landesleitung nicht zusätzlich übernommen.

Lt. Rücksprache mit der Finanzverwaltung fallen für die Wohnung ~ € 500,-- an Betriebskosten an.

Die Wasserrettung ersetzt weiterhin, dass anfallende Betriebskosten durch eine jährliche Subvention refundiert werden. Ein Verzicht auf die Betriebskosten durch die Gemeinde ist nicht möglich, da es sich beim Haus Seestraße 10 um einen eigenen Haushalt handelt und sohindie Kosten auf die restlichen Mieter umgewälzt werden müssten.

Vorgeschlagen wird der Abschluss einer Benützungsvereinbarung (in Anlehnung der Vereinbarung aus dem Jahr 2014) mit der Österreichischen Wasserrettung – Landesverband Kärn-

Ein entsprechender Entwurf – Benützungsvereinbarung wurde vorbereitet, von der Wasserrettung-Landesverband Kärnten bereits unterfertigt und liegt dem Amtsvortrag bei.

Dieser Angelegenheit wurde in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 3.3.2020 vorberaten und einstimmig beschlossen.

Wortmeldungen: keine


Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Punkt 9 f – Beratung &amp; Beschlussfassung – Wartungsvertrag Hydrantenkontrollwartung – Fa. Hawle</th>
</tr>
</thead>
</table>

Insgesamt gibt es in der Gemeinde 130 Hydranten die gesetzlich verpflichtend durch eine Fremdfirma im 5-Jahresrythmus gewartet werden müssen.
Die Kosten für die Wartung und Instandhaltung der Hydranten ist laut Vermögens- und Rechnungsabschlussverordnung den Feuerwehrhaushalten zuzuordnen.

Dahingehend hat die Firma Hawle der Gemeinde einen Wartungsvertrag für eine regelmäßige (jährliche) Überprüfung der Hydranten unterbreitet (Rabatt von 5% beim Abschluss eines Wartungsvertrages). Gemäß Vertrag sollen dahingehend ~ 26 Hydranten jährliche im Zyklus überprüft werden.


Die Leistungen und der technische Prüfumfang des Wartungsvertrages der Fa. Hawle orientiert sich nach den derzeit gültigen Normen und beinhalten folgende Punkte:
- Kontrolle und Bewertung der Zugänglichkeit
- Spülen des Hydranten bzw. der Zuleitung
- Kontrolle des Bestätigungsmomentes
- Kontrolle des statischen Leitungsdruckes
- Messung der Löschwasserrate
Kontrolle der Entleerungsfunktion
- Prüfung der autom. Belüftung
- Elektr. Leckortung
- Prüfung der Abgangskupplungen
- Dichtheitsprüfung
- Tausch defekter Kleinteile
- Dokumentation inkl. „Silber“ – Zugang für Hasle.Map (Hydrantenplan)
- Inkl. Vorschieber-Wartung


Folgend zusätzliche Vorteile des Wartungsvertrages:
- Regelmäßige Wartungstermine – autom. Terminreservierung
- Dokumentation der eingehaltenen Prüfpflicht
- Online-Zugang auf www.hydrantenplan.at (für Gemeinde, Feuerwehren, ...)
- Vorrangige Behandlung bei Störungen
- Konditionen bei Sanierungen
- 5% Rabatt auf Instandhaltungs- und Pauschalzähler
- erleichterte Planung für das Budget

Dieser Angelegenheit wurde in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 3.3.2020 vorberaten und einstimmig beschlossen.

Wortmeldungen: keine

**Beschlussentwurf:** Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Gemeindevorstandes zu und beschließt den vorliegenden Wartungsvertrag über Hydrantenkontrollwartung bzw. – Sanierungsmaßnahmen mit der Firma Hawle Service GmbH vollinhaltlich.

**Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Punkt 9 g – Beratung & Beschlussfassung – Wartungsvertrag Regelventile – Fa. Hawle**

Die Clayton – Regelventile (Druckminderventile) werden seit Jahren über die Firma Hawle bezogen, installiert und sind entsprechend alle 2 Jahre (auch um die Clayton 10 Jahres Qualitätsgarantie zu Erhalten) zu warten. Die Firma Hawle bietet daheimend beim Abschluss eines Wartungsvertrages einen gesonderten Rabatt an. Dahingehend würde die Gemeinde beim Abschluss des Wartungsvertrages (Mindestvertragsdauer 3 Jahre) einen Nachlass von 5% erhalten.

Da ohnehin die Firma Hawle in Bezug auf die periodische Wartung in der Vergangenheit beauftragt wurde und es Sinn macht als Installationsfirma der Clayton-Regelventile weiterhin auch zu beauftragen, wird vorgeschlagen einen entsprechenden Wartungsvertrag abzuschließen um den Nachlass gewährt zu bekommen.

**Weitere Vorteile des Wartungsvertrages:**
- regelmäßige Wartungstermine – autom. Terminreservierung
- vorrangige Behandlung bei Störungen
- Die Geo-Position wird erfasst, die Stammdaten werden in der Datenbank aktualisiert
- Erstellen des abschließenden Prüferichtes
- Prüferichte in gedruckter und/oder elektronischer Form – GIS-Import möglich

Diese Angelegenheit wurde in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 03.03.2020 vorberaten und einstimmig beschlossen.

Wortmeldungen: keine

**Beschlussentwurf:** Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Gemeindevorstandes zu und beschließt den vorliegenden Wartungsvertrag in Bezug auf die Clayton Regelventile mit der Firma Hawle Service GmbH vollinhaltlich.

Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**Punkt 9 h – Beratung & Beschlussfassung – Wartungsvertrag UV-Anlage – Fa. Aquafides**


Die Firma Aquafides (Herstelfirma unserer UV Anlage) hat dahingehend einen Wartungsvertrag angeboten.

Vorgeschlagen wird der Abschluss des Wartungsvertrag – Dreijahresvertrag mit automatischer Verlängerung. Dahingehend verrechnet die Firma eine Wartungspauschale von € 457,- sowie 10% auf Ersatzteile und Ersatzstrahler. Als Beispiel kostet die Wartungspauschale ohne Vertrag € 505,--.

Lt. Rechnung vom Jahr 2019 wäre eine Ersparnis in Ausmaß von € 224,16,-- möglich gewesen.

Dieser Angelegenheit wurde in der Sitzung des Gemeindevorstandes am 3.3.2020 vorberaten und einstimmig beschlossen.

Wortmeldungen:
Der Bürgermeister teilt mit, dass unser Wassermeister Herr Stichauner ein ausgezeichneter Mitarbeiter ist, jedoch gewisse Angelegenheiten extern durchgeführt werden müssen.

**Beschlussentwurf:** Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Gemeindevorstandes vom 3.3.2020 zu und beschließt den vorliegenden Wartungsvertrag mit der Firma Aquafides – UVC Desinfektionsanlage – Dreijahresvertrag vollinhaltlich.

Findet dies die Zustimmung? Der Antrag wird einstimmig angenommen.
Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, schließt der Bürgermeister um 20.30 Uhr die Sitzung.

Die Schriftführerin:  
Elfriede Augustin

Der Bürgermeister:  
Georg Kavalar

Die Protokollprüfer:  
GR Marco Liendl
GR Martin Bacher